

Treppenrätsel des Monats September 2019



Eine Treppe, die mehrere Ruhebänke unter herrlichen alten Bäumen aufweist, ist in unserer Stägestadt nichts Aussergewöhnliches. Aber es gibt eine Treppe, die übertrifft alles: Der oberste Treppenabschnitt beginnt bei einer kleinen Wasserquelle, führt an einer Wiese vorbei mit einer Steckdose (kein Witz!) und endet bei einem Gasthaus, wo schon Vadian übernachtete, als er 1531 in jener Nacht Johannes Kessler den Halley'schen Kometen (also den Weihnachtsstern) erklärt hatte. Schwierig? Man kann heute am gleichen Ort bei einer wunderschönen Aussicht und einem Glas Wein darüber sinnieren. Die Gewinnerin wurde ausgelost und erhält zwei Gutscheine für eine Stägestadt-Führung mit „St.Gallen-Bodensee Tourismus“.

Text: Fredi Hächler; Foto: Klaus Stadler

Lösung: Falkenburgweg

Es führte schon immer ein Fussweg auf das von Hochtürner 1497 erstellte Sommerhaus hinauf (Hochtürners Bürgli). Es war für die Sommerfrische gedacht und als Fluchtort in Pestzeiten. In der Nacht vom 26. August 1531 erklärte Vadian seinem Freundeskreis das Phänomen des Halley'schen Kometen mit seinem Schweif und nächtigte dann im „Roten Haus“, so genannt wegen der roten Farbe. Den Namen „Falkenburg“ erhielt das Gebäude erst um 1867, als die Ortsbürgergemeinde als Besitzerin hier oben ein Wirtshaus eröffnete. Der heutige Falkenburgweg wurde erst nach 1910 erstellt. Er ist mit seinen 529 Stufen der längste Verbindungsweg aus der Stadt auf die Höhen des grünen Ringes. Er gehört mit den damals extra gepflanzten Bäumen zu den schönsten und bekanntesten Treppenanlagen der Stadt.